



X> Alps

GTO
version 2.0

Deutsch

DANKE

Herzlichen Dank, dass du dich für unser Produkt entschieden hast! Wir empfehlen dir, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachte besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsschirms

Der Rettungsschirm soll im Notfall dein Leben retten. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und Gleitschirm und ist entscheidend für die Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann dich gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann dir die Freude am Fliegen nehmen.

Wir sind überzeugt, dass dir dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtige bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zu verwenden, einzustellen, zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über deine Ausrüstung wird deine Sicherheit erhöhen und deine Möglichkeiten ausbauen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf einer Ausrüstung von Woody Valley bestätigst du, ein Gleitschirmflieger mit vorschriftsmäßigem Befähigungsnachweis zu sein und alle Risiken zu kennen, die sich aus dem Gleitschirmfliegen ergeben, einschließlich schwerer Verletzungen und Tod. Der unsachgemäße Gebrauch der Ausrüstung erhöht diese Risiken erheblich. Weder Woody Valley noch der Verkäufer der Ausrüstung von Woody Valley haften für Personenschäden, die du selbst erleidest oder Dritten zufügst, oder für sonstige Schäden jeglicher Art. Solltest du auch nur zu einem Aspekt unserer Ausrüstung Fragen oder Zweifel haben, wende dich bitte an deinen Händler vor Ort oder direkt an Woody Valley.

INHALT

1- ALLGEMEINE INFORMATION	1
1.1- KONZEPT	1
1.2- PROTEKTOR X-ALPS GTO.....	2
1.3- MINI T-LOCK SYSTEM	2
1.4- S.O.S. ETIKETT.....	3
2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG	3
2.1- DIE RETTUNGSFALLSCHIRM.....	4
2.1.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container.....	4
2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug	5
2.1.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms in den X-ALPS GTO.....	7
2.1.4- Herausziehen des Rettungsfallschirms	8
2.2- VORDERER RETTUNGSSCHIRM.....	9
2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container.....	9
2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug	10
2.2.3- Einsetzen des vorderen Rettungsschirms.....	11
2.2.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms	13
2.2.5- Rückentasche	14
2.3- EINSTELLUNG DES GURTZEUGES.....	15
2.3.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung	16
2.3.2- Einstellung der Schultergurte.....	17
2.3.3- Einstellung des Brustgurtes.....	18
2.3.4- Einstellung der Beingurte	18

2.3.5- Stabilisator	19
2.3.6- ABS Einstellung	19
2.3.7- Beinsack	20
2.3.8- Einstellung des Beschleunigers.....	21
3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-ALPS GTO	22
3.1- VOR-FLUG-CHECK.....	22
3.2- TASCHEN	22
3.3- TRINKSACK.....	24
3.4- MONTAGE DES WASSERBALLASTES UND BENUTZUNG DES COCKPITS.....	24
3.5- ANBRINGEN DES UNTEREN BALLASTES	26
3.6- FLIEGEN ÜBER WASSER	27
3.7- WINDENSCHLEPP AUFHÄNGUNG	28
3.8- LANDEN MIT DEM X-ALPS GTO.....	28
3.9- ENTSORGUNG	28
3.10- NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN.....	28
4- PACKEN DES GURTES.....	29
5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG	30
5.1- BALLASTTASCHE	30
5.2- RETTUNGSFALLSCHIRM-CONTAINER FÜR DEN AUSZUG AUF DER LINKEN SEITE	30
5.3 - SEITENSCHUTZ	31
6- WARTUNG UND REPARATUR.....	32
7- TECHNISCHE DATEN.....	33

1- ALLGEMEINE INFORMATION

Dieses Gurtzeug besteht aus:

- ✓ *Gurt*
- ✓ *Kohlenstoff Sitzbrett*
- ✓ *Composite Fußplatte*
- ✓ *2 Aufhängungskarabinern*
- ✓ *Rettungsschirm-Auslösegriff*
- ✓ *2 zusätzliche Gummiösen zum Verschließen des Rettungsschirmcontainers*
- ✓ *Dreistufiges Fußbeschleuniger*
- ✓ *12cm Rückenprotektor*

Optionale Accessoires:

- ✓ *Ballastsystem mit Tragegriff, Wassersack und Ablass-Schlauch mit Ventil*
- ✓ *Rettungsschirm Container für Auslösung links*
- ✓ *Vorderer Rettungsschirm*
- ✓ *Seitenschutz*

1.1- Konzept

Der neue X-Alps GTO weist basierend auf der Erfahrung mit dem ersten Modell Verbesserungen und neue technologische Lösungen auf, die die Sicherheit und das Flugvergnügen steigern, wobei Kriterien wie Leichtigkeit, Komfort und Steuerbarkeit auch weiterhin an erster Stelle stehen, die seit jeher die Werte auszeichnen, die Woody Valley seinen Produkten verleiht.

Dank der Bauweise des tragenden Gestells und seiner aktive Steuerung erfüllt er die Anforderungen zahlreicher Piloten und bleibt dabei besonders leicht und somit einfach transportierbar, und ist komplett gemäß dem LTF-Protokoll zugelassen.

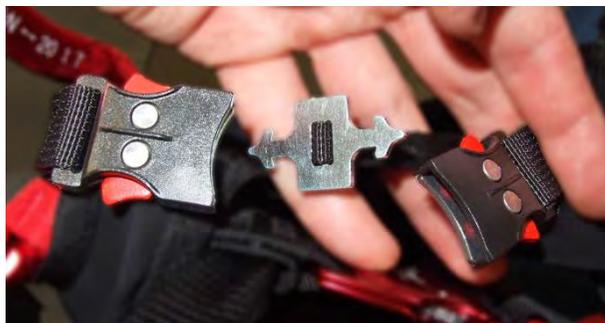
Der Verschluss der Bein- und des Brustgurtes sind als Get-Up ausgeführt. Der Verschluss des Cockpits erfolgt über das innovative "Mini T-Lock System", welches ein Vergessen des Schließens der Bein- und des Brustgurtes verhindern soll.

1.2- Protektor X-ALPS GTO

X-ALPS GTO ist mit einem neuen Rückenschutz aus LTF zugelassenen Schaumstoff ausgestattet, der 12 cm misst.

1.3- Mini T-Lock System

Das Team von Woody Valley hat das vorhergehende DRC-System erneuert, indem es einen neuen Mechanismus entwickelt hat, der Unfälle infolge nicht verschlossener Brust- und Beingurte vermeidet. Das System sieht zwei Gurtschlösser vor, von denen eines an einem Karabinerhaken des tragenden Gestells und das zweite am Verschluss des Beinsacks befestigt wird; das zentrale Element, das das Festziehen ermöglicht, ist am Beingurt gesichert: auf diese Weise muss der Pilot zum korrekten Schließen des Beinsacks den Beingurt umfassen und wird somit daran erinnert, ihn zu schließen. Das neue System weist eine verbesserte Handhabbarkeit und eine intuitivere Schnittstelle auf, die auch mit Handschuhen benutzt werden kann.



1.4- S.O.S. Etikett

Dieses rote Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.



2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG

Das X-ALPS GTO Gurtzeug ist mit einem Rückenprotektor und einem Polycarbonat-Sitzbrett ausgestattet, welche bereits beim Hersteller eingebaut wurden.

Der Rettungsschirm muss allerdings vor der ersten Benutzung durch eine qualifizierte Person eingebaut werden. Erst danach sollte der Gurt auf den Piloten in einem Simulator eingestellt werden.

2.1- Die Rettungsfallschirm

Der neue X-Alps GTO gestattet zwei Konfigurationen:

1. Rettungsschirmcontainer in der klassischen Anordnung unter dem Sitzbrett in vorderen Bereich;
2. Zweiter Rettungsschirm an der Vorderseite unter dem Cockpit (Sonderzubehör).

Der untere Rettungsschirm muss am Gurtzeug befestigt werden, bevor er in den integrierten Container eingesetzt wird. Letzterer wurde mit einer elastischen Trennwand ergänzt, die das Einsetzen von Rettungsschirmen verschiedener Größen in einer stabilen Position ermöglicht. Die Verbindung ist zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht, um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Diese ist mit „Cordura 500“ verstärkt. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs fixieren kann.

2.1.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container

X-ALPS GTO wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit **N°6** bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.

Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs soll mit der Schlaufe des Rettungsgerät-Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht. Um die Öffnung des Rettungsfallschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsgeräte-Containers am Rand verwenden. Sollte diese Schlaufe bei Ihrem Rettungsgerät nicht vorhanden sein, bitten wir Sie, sich an den Hersteller des Rettungsgeräts zu wenden, um eine solche zu bekommen.



2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.



Dritte Möglichkeit:

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



ACHTUNG:

- Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulterschlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite.



2.1.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms in den X-ALPS GTO

Das Einsetzen des Rettungsfallschirms in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen sichtbar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsfallschirm-Container nach oben liegt.



Führen Sie eine dünne Leine (Gleitschirmleine) in die Gummischlaufen, dann fädeln Sie die Ösen des Gurtzeug-Containers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammenzuziehen. Folgen Sie dabei der Reihenfolge, die im Bild/Zeichnung ersichtlich ist.



Führen Sie die metallischen Splinte in die elastischen Schlaufen unter der transparenten Abdeckung. Die Leine, die zur Hilfe genommen wurde, muss nun unbedingt entfernt werden. Ziehen Sie die Leine langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch zu hohe Reibung zu beschädigen. Am Ende wird der Griff unter der elastischen Abdeckung eingesetzt.

ACHTUNG:

- Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

2.1.4- Herausziehen des Rettungsfallschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest.

Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen. Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich. Nach der Öffnung sollten Sie eine „D“-Leine oder eine Bremse ergreifen und diese zu sich ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert. Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.2- Vorderer Rettungsschirm

Der vordere Rettungsschirm ist in einem Frontcontainer untergebracht. Dieser Frontcontainer wurde für die Unterbringung von kompakten und kleinen Rettungsschirmen ausgelegt und ist deshalb kleiner als der eines Standardschirms. Der Fallschirm muss an die mitgelieferte Verbindungsleine angeschlossen werden, bevor er im Frontcontainer untergebracht wird. Die Verbindungsleine ist als Y-Leine ausgeführt. Die zwei Enden der Y-Verbindungsleine werden dann jeweils in die Hauptkarabiner des Gurtzeugs eingehängt. Mit dieser Art der Verbindung zwischen Rettungsschirm und Gurtzeug kann der Rettungsschirm sowohl von rechts als auch von links heraus gezogen werden.

2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container

X-ALPS wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Fallschirms, der mit der **Nr.13** gekennzeichnet ist, geliefert; es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden. Die schwarze Verbindungsschleufe des Griffs muss in die Schleufe des Innencontainers eingesetzt werden. Anschließend muss der gesamte Griff durch seine Schleufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen. Für eine einfachere Auslösung, in diesem Gurtzeug, empfehlen wir, den Griff an die Schleufe am mittleren Teil des Innencontainers anzuschließen. Sollte Ihr Innencontainer nicht über diese Schleufe verfügen, wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.



2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich

zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.



2.2.3- Einsetzen des vorderen Rettungsschirms

Die Verbindungsleine über die beiden Klett-Streifen im Innern des Behälters des Gurtzeugs befestigen, dabei darauf achten, dass die beiden Verbindungsschlaufen an die Hauptkarabiner gegenüberliegend sind und aus dem Cockpit mit symmetrischer Länge heraushängen. Mit Hilfe dieser beiden Schlaufen ist es außerdem möglich, die Höhe des Behälters einzustellen. Wir empfehlen, den Klettverschluss wie auf dem Foto dargestellt zu befestigen, d.h. die Kante befindet sich am Rand des Behälters. Wenn diese Einstellung nicht gelingen sollte, müssen der Fallschirm entfernt und dann die nachstehenden Schritte wiederholt werden. Anschließend die Verbindungsleine sorgfältig in den Behälter einräumen.



Geben Sie dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Führen Sie eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Behälter schließen können.

Führen Sie die elastischen Schlaufen in die im Verhältnis zu den anderen an den Ecken des Behälters vorhandenen, kleineren Ösen ein. Befolgen Sie die Abfolge zum Schließen der verschiedenen Ecken, die Sie den folgenden Zeichnungen/Fotos entnehmen können.



Die Metallstifte in die elastischen Ösen stecken und den Griff unter den Rändern des Stoffs einsetzen. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Sie dazu langsam herausziehen, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Nachdem der Rettungsschirm im Container verstaut wurde, muss er am Gurtzeug gesichert werden, indem in die Ösen der Aufziehleine die Karabinerhaken eingehängt werden: Während der Karabinerhaken der rechten Öse immer eingehängt bleibt, muss der Karabinerhaken der linken Öse nur bei jedem Start beim Schließen des Gurtzeugs eingehängt werden.



Der Container muss mit den entsprechenden Schnallen angeschlossen und am Beinsack mithilfe des Reißverschlusses befestigt werden. Am Container des Rettungsschirms befindet sich die Instrumentenauflage, die ebenfalls mithilfe eines Reißverschlusses befestigt ist.



ACHTUNG:

- Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.
- Vor dem Start immer kontrollieren, dass in den beiden Ösen des vorderen Rettungsschirms die entsprechenden Karabinerhaken eingehängt sind.

2.2.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest.

Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen. Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich. Nach der Öffnung sollten Sie eine „D“-Leine oder eine Bremse ergreifen und diese zu sich ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert. Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.2.5- Rückentasche

Zugang zu der Rückentasche erhältst du, nachdem der Reißverschluss der aerodynamischen Rückenverkleidung vollständig geöffnet ist und das aerodynamische Ende übergeschlagen wurde. Danach kann der Reißverschluss der Rückentasche geöffnet werden und diese gefüllt oder geleert werden.

Die Rückentasche wurde in ihrer Größe so ausgelegt, dass sie ein paar Wanderstöcke (Größe L mit einer maximalen Länge von 67cm), den Packsack und ein paar Wechselkleidungsstücke aufnehmen kann. Die Spitzen der Wanderstöcke sollten in die Metallösen am Fuße der Tasche eingeführt werden (siehe Bild). Die Rückentasche wird durch den Reißverschluss geschlossen, ebenso wie die aerodynamische Rückenverkleidung.



ACHTUNG:

- Überfüllung der Rückentasche kann die ordnungsgemäße Füllung der aerodynamischen Verkleidung behindern
- Die Rückentasche sollte gleichmäßig gefüllt werden. Also den Inhalt über die ganze Tasche verteilen
- Es dürfen keine Gegenstände zwischen der Tasche und der aerodynamisch Rückenverkleidung gelagert werden.
- Prüfe immer, dass alle Reißverschlüsse verschlossen sind.

2.3- Einstellung des Gurtzeuges

Bei der Auslieferung wird das X-ALPS GTO bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.



Bedenke bitte, dass die Größe des X-ALPS GTO entsprechend deiner Körpergröße gewählt sein sollte und nicht entsprechend der Sitzbrettbreite. Auch wenn der Gurt auf einer sitzenden Position basiert, in welcher die Länge des Rückenteiles nicht so entscheidend ist, wird dieser Gurt in einer mehr liegenden Position geflogen. Bei dieser Position ist eine gute Unterstützung des Rückens äußerst wichtig um eine gute Flugposition und einen guten Komfort zu erzielen. Daher ist bei der Wahl der Größe die passende Länge das wichtigste Kriterium und nicht die Breite des Sitzbrettes.

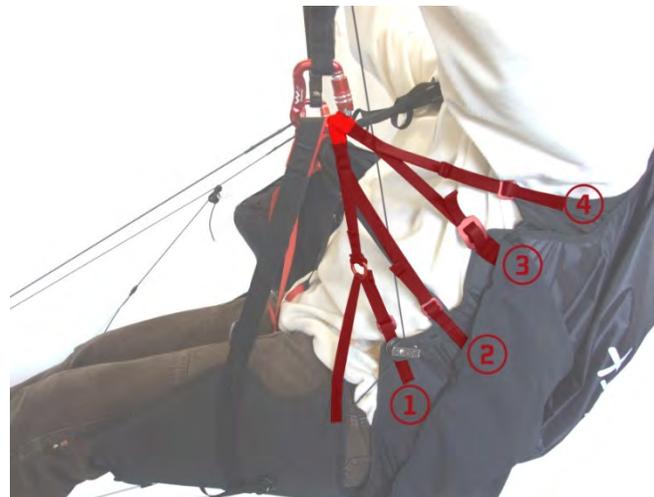
Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

ACHTUNG:

- Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen
- Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen
- Jedes Gurtband beim Einstellen straff ziehen.

2.3.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung

Das Bild zeigt wie die seitlichen Verstellmöglichkeiten angebracht sind und an wie vielen Stellen der Pilot durch die Gurte gestützt wird. Vom oberen Rücken bis hinab zum Steißbein. All diese Einstellungen ermöglichen eine optimale Unterstützung des Piloten und lassen sich auf fast alle Rückentypen anpassen.



Im Detail zeigt das Bild bei der Einstellung 1 die Anpassung des Sitzbrettwinkels, also des Winkels der Oberschenkel und dem Rücken. Bei einer guten Einstellung wird hier die Last gleichmäßig auf die betroffenen Körperteile verteilt und dadurch ein guter Komfort erreicht.

Die Einstellung 3 verändert die Position des oberen Rückens und der Vertikalen. Damit kann eine aufrechtere oder liegende Haltung eingestellt werden.

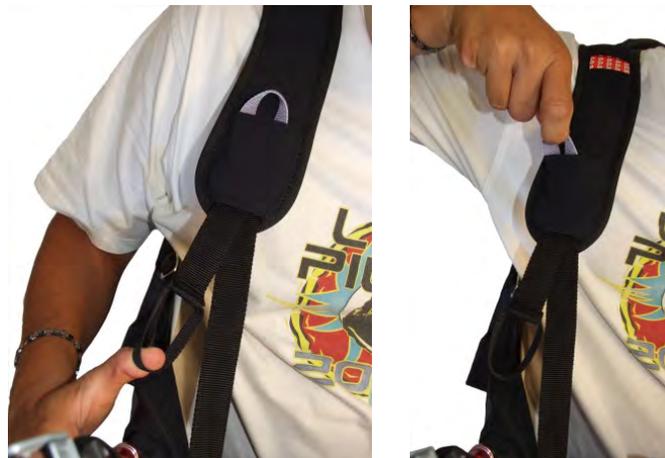
Die Einstellung 2 und 4 sind Feineinstellungen um einen besseren Kontakt zum Gurtzeug zu erzeugen.

Beim Verändern der Einstellungen solltest du den oberen Gurt lockern, dann die Einstellung am unteren Gurt vornehmen und am Ende den obenliegenden Gurt wieder straff ziehen.



2.3.2- Einstellung der Schultergurte

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.



2.3.3- Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt kann von 40 cm bis 55 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem X-ALPS GTO empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.



2.3.4- Einstellung der Beingurte

Durch die hohe Fixierung der Beinschlaufen durch das Get-Up System wirken die Beinschlaufen sehr lang. Für die meisten Piloten sind die Werkseinstellungen passend. Sollte es aber notwendig sein die Länge zu verändern, so kann diese unter dem Sitzbrett angepasst werden. Sollte der Pilot Schwierigkeiten haben in den Gurt nach dem Start hinein zu kommen, so kann das Verkürzen der Beinschlaufen sich hierfür als hilfreich erweisen.

2.3.5- Stabilisator

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu Stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



2.3.6- ABS Einstellung

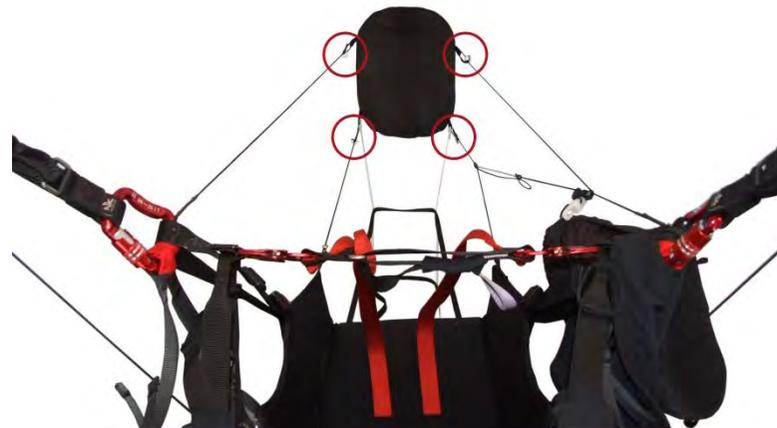
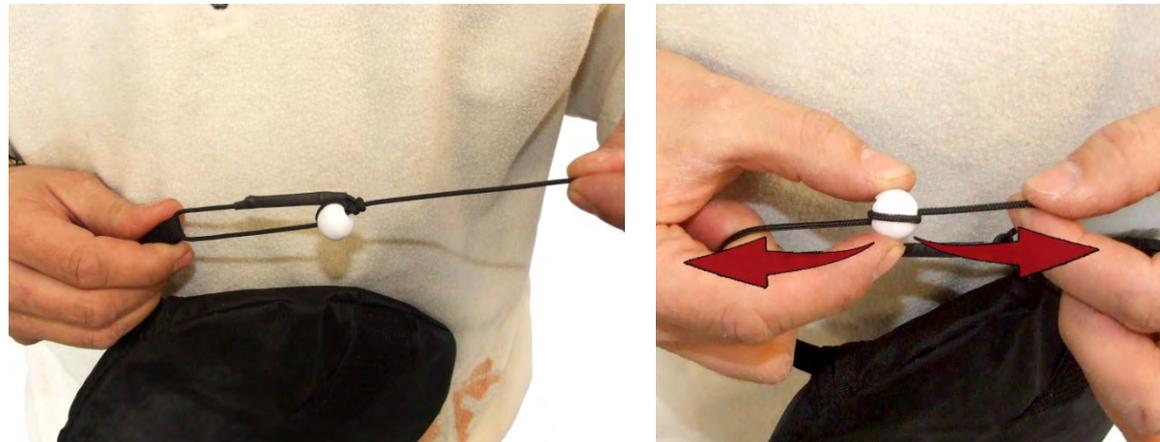


Diese Einstellung ändert die seitliche Stabilität des Gurtes und hat damit direkten Einfluss auf das Flugverhalten. Je weiter der Gurt geöffnet ist, desto instabiler wird der Gurt wodurch aber die Rollsensibilität für den Schirm steigt bzw. die Steuerung per Gewichtsverlagerung effizienter wird. Das X-ALPS GTO wird werkseitig mit einer Einstellung geliefert, die für die meisten Piloten passend ist. Willst du die Position verändern, so tue dies mit Vorsicht und Bedacht und mache nur kleine Veränderungen (nur wenige Millimeter).

2.3.7- Beinsack

Auch der Beinsack wurde optimiert: So wurde insbesondere der Verschluss durch Hinzufügen eines Magneten verbessert, der ihn auch bei hohen Geschwindigkeiten geschlossen hält und das Phänomen des „Flapping“ beseitigt. Außerdem wurde die Bauweise des automatischen Verschlusssystems des vorderen Beinsacks verändert, damit der Pilot seine Beine nach dem Start leichter hineinstecken kann.

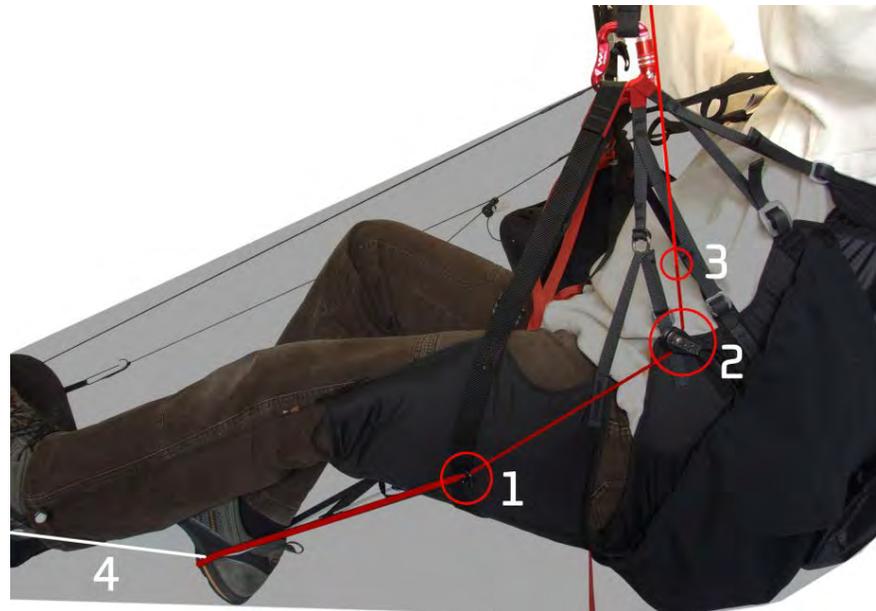
Der Beinsack kann in seiner Länge an den Piloten angepasst werden indem die Gurtbänder in den vier weißen Schnallen entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Werksseitig ist die Fußplatte mit einem Winkel von ca. 90° eingestellt, was der ergonomischsten Einstellung entspricht.



2.3.8- Einstellung des Beschleunigers

Der X-ALPS GTO wird mit einem dreistufigen Beschleunigersystem aus leichtem aber sehr feinem Gewebe geliefert. Die Länge des Beschleunigers sollte erst nach dem Einstellen des Gurtes erfolgen. Die Einstellung sollte in einem Simulator erfolgen, wobei zusätzlich die Tragegurte eingehängt werden und von einem Helfer gehalten werden. Im nicht getretenem Zustand sollte sich der Beschleuniger mehr als 10 cm vor der Sitzbrettvorderkante befinden. Ist die Verbindung zu kurz gewählt führt es eventuell dazu, dass der Schirm dauernd beschleunigt wird. Es ist sicherer mit einem zu langen Beschleuniger zu fliegen als wie mit einem zu kurzen. Auf eine symmetrische Länge links und rechts ist zu achten.

Falls du den mitgelieferten Beschleuniger nicht verwenden möchtest kann auch jeder anderer handelsüblicher Beschleuniger verwendet werden. Die Leinen des Beschleunigers werden von aus erst einmal durch die Ringe an der elastischen Schnur geführt (1), dann durch die Rollen am hinteren Ende des Sitzbrettes (2), danach hoch zu den Fixierpunkten an den Tragegurten des Gleitschirmes, wobei die Hülle durch die Ösen passiert wird (3). Der Beschleuniger wird dann im Fußsack noch mit den elastischen Schnüren an der Fußplatte verbunden, damit er immer gestreckt im Fußsack bereit liegt (4).



3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-ALPS GTO

3.1- Vor-Flug-Check

Für eine maximale Sicherheit ist es günstig eine komplette und durchdachte Prüfung aller wesentlicher Punkte vor dem Flug durchzuführen. Dieser Check sollte immer in der gleich Art erfolgen.

Versichere dich, dass:

- *der Brustgurt und damit durch das Get-Up System auch die Beingurte verschlossen sind. Achtung bei Schnee und Eis! Halte die Schließen frei von Schnee und Eis;*
- *der Rettungsschirmcontainer korrekt verschlossen ist und der Auslösegriff an der richtigen Position ist;*
- *alle Taschen und Reißverschlüsse verschlossen sind;*
- *die Tragegurte richtig eingehängt sind und die Karabiner richtig verschlossen;*
- *die Leinen des Beschleunigers mit dem Schirm richtig verbunden sind;*

3.2- Taschen

Das X-ALPS GTO hat eine geräumige Rückentasche und verschiedene Taschen an der Seite. Eine der seitlichen Taschen ist nahe eines Hauptkarabiners untergebracht. Diese Tasche ist ideal für ein Funkgerät oder für ein Handy. Sie ist mit einer Sicherungsschleufe ausgerüstet. Weiterhin hat der Gurt noch zwei große seitliche Taschen.

Das Cockpit ist so ausgelegt, dass es leicht vom Gurt getrennt werden kann, so dass der Pilot es leicht mit sich jederzeit herumtragen kann, z.B. zum Briefing oder während des Transportes. Das Cockpit ist mit einem Reißverschluss ausgestattet, der auch während dem Flug Zugang zum Wasserballast ermöglicht. Er lässt sich auch nach der Landung komplett entnehmen. Weiterhin ist das Cockpit mit einem 2 mm Neoprenschutz ausgestattet um die Instrumente abzudecken und vor Schäden zu bewahren. Wenn das Cockpit vom Gurt getrennt wurde kann es so umgeschlagen und verschlossen werden, dass die Instrumente geschützt sind.



3.3- Trinksack

Das X-ALPS GTO ist speziell für einen Trinksack ausgelegt. Der Trinksack sollte wie auf dem Foto dargestellt in den Container eingelegt werden. Schiebe den Schlauch durch das Auge im Gurtzeug. Der Schlauch sollte unter der Lycra-Abdeckung des Schultergurtes laufen und aus dem Auge wie auf dem Foto dargestellt geführt werden.



3.4- Montage des Wasserballastes und Benutzung des Cockpits

Das Cockpit wurde vollkommen neu gestaltet: Es hat nun eine aerodynamische Form, ist in den Beinsack integriert, kann mithilfe eines Reißverschlusses entfernt werden und unter der Instrumentenauflage mit zwei Elementen kombiniert werden: einem 3,5-l-Ballast (serienmäßig) oder einem zweiten Fallschirm (Sonderzubehör). Um das Cockpit während der Bewegungen am Boden noch stabiler zu gestalten, wurde eine Kunststoffschnalle am Brustgurt hinzugefügt, die Änderung des Neigungswinkels begrenzt und ein Kippen verhindert. Im Falle der Verwendung des Frontballasttanks oder auch nicht, soll das Cockpit so eingestellt werden, dass es im Flug nicht zu einer Sichtbehinderung oder unbequemen Haltung kommt. Auf beiden Seiten des Ballasttank-Containers sind zwei Schleifen für die Aufhängung und Regulierung angenäht. Mit den Schließen, die zur Längenregulierung der Schlaufen vorgesehen sind, kann man die Höhe und den Winkel

der Flug-Instrumentenablage einstellen. Sollte man das Volumen des Cockpits verringern wollen, kann man dies mit den Bändern an der Unterseite des Cockpits erreichen.

Der Ablassschlauch des Ballastes wurde so verlegt, dass er in der rechten Tasche ankommt, aus der man das Ventil einfach herausziehen und betätigen kann. Im Folgenden werden die Schritte für das Anbringen des Ballastes erläutert:



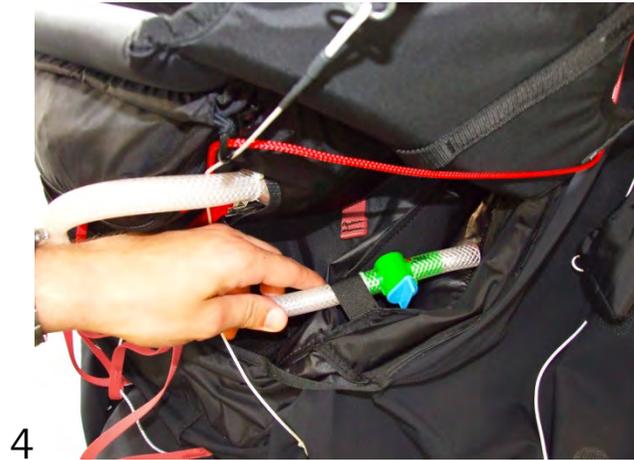
Den Reißverschluss unter der Instrumentenauflage (1) öffnen, um auf den Sitz des Ballastes zugreifen zu können (2), dann die Austrittsöffnung des Ablassschlauchs öffnen, die von einem Klettverschluss (3) verdeckt ist, und den Schlauch (4) hindurchführen. Im Inneren des Gurtzeugs befindet sich eine zweite Öffnung (5), durch die der Ablassschlauch zur äußeren Tasche verlegt werden kann; in dieser kann er aufbewahrt und bei Bedarf herausgezogen werden (6).

3.5- Anbringen des unteren Ballastes

Der neue GTO bietet die Möglichkeit, einen Ballast mit einem Fassungsvermögen von 5,5 Litern unter dem Sitzbrett vorzusehen. Dafür reicht es aus, den Ballast im Container unter dem Sitzbrett anzubringen, und den Ablassschlauch durch die entsprechende Öffnung im Container und dann durch die Öffnung unten links am Gurtzeug zu führen, damit der Schlauch in der dafür vorgesehenen Außentasche untergebracht wird. Auf diese Weise kann der Pilot das Ventil auf der linken Seite des Gurtzeugs während des Flugs problemlos erreichen.



Der Sitz des Ballastes befindet sich unter dem Sitzbrett: Um darauf zuzugreifen, den Reißverschluss öffnen (1). Dann den Ablassschlauch durch die Öffnung auf der rechten Seite (2) führen und den Ballast einsetzen (3).



Den Schlauch durch die Öse auf der rechten Seite (4) und dann durch die Öffnung führen, die vom Inneren des Gurtzeugs (5) zur Außentasche führt, von der aus das Ablassventil einfach herausgezogen werden kann (6).

3.6- Fliegen über Wasser

Es wird empfohlen das X-ALPS GTO nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

3.7- Windschlepp Aufhängung

X-ALPS GTO ist für Windschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windschleppbetreibers.

3.8- Landen mit dem X-ALPS GTO

Bei der Landung müssen Sie die Beine aus dem Beinsack herausnehmen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen Sie nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz der Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese ein rein passives Sicherheitssystem sind. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

3.9- Entsorgung

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte zurücksenden.

3.10- Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden!

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren.

Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!

4- PACKEN DES GURTES

Der X-ALPS GTO kann sowohl mit eingehängtem und ausgehängtem Gleitschirm gepackt werden. Falte die Beinverkleidung und die Heckverkleidung zusammen, lege die Karabiner nebeneinander und platziere darauf den Gleitschirm. Dieses packet kann dann so in einen geeigneten Rucksack gepackt werden. Praktisch ist es, wenn das Sitzbrett auf Höhe der Schultern beim Tragen kommt und der Gleitschirm zwischen Gurt und Rücken.



5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG

5.1- Ballasttasche

Unsere Ballasttasche ist mit Tragegriffen für den Transport und dem Entleerungsschlauch mit Auslassventil ausgestattet. Das Fassungsvermögen beträgt bis zu 7 Liter und kann in beide Ballastfächer untergebracht werden. Diese Ballastfächer befinden sich unter dem Cockpit und unter dem Sitzbrett im Gurtzeug.



5.2- Rettungsfallschirm-Container für den Auszug auf der linken Seite

Woody Valley bietet Ihnen eine interessante Option für das X-ALPS GTO, nämlich den Einbau des Rettungsfallschirm-Containers für Linkshänderpiloten auf der linken Seite. Das ist nur auf Vorbestellung und beim Erwerb eines neuen Gurtzeugs möglich.

5.3 - Seitenschutz

X-Alps GTO ist für das Anbringen von Seitenschutzelementen (Sonderzubehör) vorbereitet, die dem Piloten zusätzlichen Schutz vor eventuellen Schlägen und Stößen bei Unfällen bieten.

Im Folgenden wird die Abfolge für das Anbringen der Seitenschutzelemente erläutert:



Das hintere Teil des Gurtzeugs (1) öffnen und den Seitenschutz an der Seite des Rückenschutzes hineinschieben, bis er richtig sitzt (2). Den Seitenschutz in die dafür vorgesehene Tasche einführen, die rot markiert ist (3).

6- WARTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung. Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschen.

Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm-Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.

Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Um diesen hochwertigen Gurt zu bauen wurden ausschließlich Materialien von bester Qualität verwendet, welche ein geringeres Gewicht pro Quadratmeter haben, als Standard Materialien. Diese Materialien sind empfindlicher als schwerere Materialien und daher sollten die Piloten sorgsam mit diesem Gurt umgehen.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **X-ALPS GTO** !

7- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 44,5; L cm 47; XL cm 49,5
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min. max.)	Größe M cm 39,5/50; L cm 39,5/50; XL cm 39,5/50
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe M	Hintere Breite 23,5 cm; vordere Breite 21; Tiefe 36,8 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe L	Hintere Breite 25 cm; vordere Breite 22,5; Tiefe 39 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe XL	Hintere Breite 26,5 cm; vordere Breite 23,7; Tiefe 41,5 cm
Gesamtgewicht des X-ALPS GTO Größe L, inkl. Des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor	M = 5,00 Kg; L = 5,35 Kg; XL = 5,70 Kg
Protektor Typ	Schaumprotektor 12 cm
Typ der Schließen	Get-Up mit Mini T-Lock System
Unterbringung des Rettungsfallschirms	Integrierter Container, der unter dem Sitzbrett eingebaut ist mit seitlichem Betätigungsgriff
LTF Zulassung	EAPR-GZ-7438-11
Fassungsvermögen Ballast	Oberer Ballast: 3,5 l - Unterer Ballast: 4,5 l

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres X-ALPS GTO unter www.woodyvalley.com

Letzter Stand: MÄRZ 2015